

# Frühe Hilfen als Teil kommunaler Familienförderung

Vortrag im Themenforum der Auftaktkonferenz des NZFH „Qualitätsentwicklung in der Praxis unterstützen – Kommunale Qualitätsdialoge Frühe Hilfen“

Prof. Dr. Jörg Fischer

Berlin, 27.02.2019



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



**ESF**  
EUROPA FÜR THÜRINGEN  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

# Zugänge zum Familienbegriff

## **Familie als Hort der Stabilität *und* des Wandels**

Acht aktuelle Trends der aktiven Familienphase (d.h. die Phase des Zusammenlebens mit Kindern):

1. Zunahme vielfältiger Lebensformen
2. Erosion des konventionellen Ernährermodells
3. Entgrenzung von Erwerbsbedingungen
4. Eltern unter Druck – zur (Nicht-)Vereinbarkeit von Beruf und Familie
5. Polarisierung der Lebenslagen: Zunahme von Kinder- und Familienarmut
6. Kulturelle Diversifizierung – Familien mit Migrationshintergrund
7. Neue Gestaltungsräume von Kindheit
8. Schwindende Passfähigkeit von Infrastrukturen für Familien  
(Jurczyk/Klinkhardt 2014)

## Aktuelle Ableitungen für Familie

- Omnipräsenter Begriff vs. eigentümlich fremder Begriff
- Familie wird vordergründig als Zusammenleben mit Kindern definiert
- Vielfalt an Lebensformen und Dynamik des familiären Wandels findet nur geringe Entsprechung in öffentlicher Wahrnehmung
- Familienverständnisse unterliegen in öffentlicher und politischer Diskussion häufig ideologischen Vorannahmen und Partikularinteressen
- Übergänge zu familiären Lebensformen
  - ohne Angehörige unter 18 Jahren,
  - mit Pflegebedarf/mit Hochaltrigen oder
  - im Umgang mit Inklusion kaum vorhanden,
- Familienbegriff (v.a. in lokalen Kontexten) wenig empirisch untersetzt

## Aktuelle Ableitungen für junge Eltern

- Familie und Elternschaft befinden sich in einer dynamischen Entwicklung, als Ausdruck der Moderne
- kein Platz und keine Zeit für Gewissheiten
- junge Menschen als Generation mit neuen Chancen und Möglichkeiten, die einer Begleitung und Ermöglichung bedürfen
- Junge Eltern inmitten von Ambivalenzen zwischen Mythos, Interesse, Erwartungen und Vergessensein
- Jugendliche als zukünftige Eltern: Generation der Pragmatiker, die ihren Platz suchen muss und die sich Gegebenheiten anpasst , Chancen nutzen will, aber auch Sicherheit und positive soziale Beziehungen sucht

## Aktuelle Ableitungen für Familienpolitik

- Kommune als Lebensort für Familien ohne Gestaltungsmandat
- kein abgestimmtes Verständnis von Familienpolitik auf Landes- und kommunaler Ebene
- hohe Unübersichtlichkeit der Ansätze
- keine aufeinander aufbauenden und/oder fachbereichsübergreifenden familienpolitischen Leistungen
- Herausforderungen von Familie bleiben außen vor (Familie und Pflege, Familie und Sucht, Familie und sozialer Raum)
- Bedarfe und Angebote für und von Familien sind häufig fremdbestimmt und nicht passgenau

## Aktuelle Ableitungen für Familienpolitik

### Hilfen für Familien

- 150 familienbezogene Leistungen mit über 128,9 Mrd. EUR (2012) v.a. steuerrechtliche Maßnahmen, Geldleistungen, familienbezogene Leistungen innerhalb der Sozialversicherungen und Realtransfers
- Im Fokus: Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie

### Hilfen für Familien im kommunalen Raum

- Förderung frühkindlicher Bildung
- Lokale Familienpolitik im Politikfeldvergleich: hohe Relevanz, geringes Wissen
- Angebots- statt Bedarfsorientierung
- Mangelnde Zielorientierung

# Entwicklung lokaler Familienpolitik

## Schrittfolge zur Etablierung lokaler Ansätze von Familienpolitik

1. Identifizierung und Bündelung familienpolitischer Akteure in den sozialen Räumen
2. Öffentliche Diskussion eines Familienbegriffs
3. Sammlung der familienbezogenen Leistungen vor Ort
4. Partizipative Entwicklung von Zielen
5. Erhebung und Analyse
6. Überführung in Kreislauf von Fachplanung (Jugendhilfeplanung etc.) und integrierter Sozialplanung

# Qualitativer Mehrwert...

## für lokale Familienpolitik aus Frühen Hilfen heraus

- Intensiver Zugang zu Zielgruppen, die als schwer erreichbar gelten
- Integration von Partnern außerhalb des üblichen Akteurskreis der administrativen Erreichbarkeit
- Einbezug von umfassender Netzwerkkompetenz und flächendeckender Vernetzung
- Ergänzung der Verwaltungslogik um Netzwerklogik in Ausgestaltung lokaler Verwaltung und Politik
- starke adressatenorientierte Kompetenz

# Qualitativer Mehrwert...

## für Frühe Hilfen

- Bestandteil der Fach- und Gesamtplanung
- Stärkung des strategischen Moments
- Intensivierung der internen Zusammenarbeit in öffentlicher Verwaltung
- stärkere örtliche Identifizierung mit Frühen Hilfen
- erleichterte Übergänge zu anderen Altersgruppen
- Bessere Verkopplung mit anderen kommunalen Handlungsfeldern  
(Nahverkehr, Jobcenter etc.)

Welche Chancen sehen sie für die Frühen Hilfen als Teil kommunaler Familienförderung?

Welche Herausforderung sind damit verbunden?

Inwieweit kann und sollte dies im Qualitätsrahmen Berücksichtigung finden?

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Kontakt:**

Prof. Dr. Jörg Fischer

IKPE an der FH Erfurt  
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Email: [joerg.fischer@fh-erfurt.de](mailto:joerg.fischer@fh-erfurt.de)

Telefon: 0361 6700-539